

**POSTULAT** von Willy Volkart (SP, Zürich), Dr. Ueli Mägli (SP, Zürich) und Mitunterzeichnende

betreffend die Herabsetzung der Klassengrössen an der Volksschule bei Vorliegen triftiger Gründe

---

Der Regierungsrat wird eingeladen, bei der Bewilligung von Lehrstellen an der Volksschule die unterschiedlichen Bedingungen in den einzelnen Schulgemeinden bzw. Schulkreisen gebührend zu berücksichtigen. Den Schulgemeinden bzw. Schulkreisen, die bei der Sozialisation der Schülerinnen und Schüler überdurchschnittlich schwierige kulturelle, soziale und sprachliche Probleme zu bewältigen haben, sollen entsprechend tiefere Klassenbestände zugestanden werden, so dass die Chancengleichheit soweit wie möglich gewährleistet werden kann.

Willi Volkart

Dr. Ueli Mägli

Jacqueline Fehr

M. Fehr

C. Weisshaupt

Dr. L. Gehrig

Dr. S. Brändli

R. Brunner

R. Bapst-Herzog

D. Gerber-Weeber

P. Stirnemann

S. Mauser

B. Marty Kälin

B. La Roche

### **Begründung**

Für das Schuljahr 1991/92 hat die Erziehungsdirektion weniger Lehrstellen bewilligt, als beantragt wurden. Diese Sparmassnahme hat jene Schulgemeinden und Schulkreise ( vor allem in der Stadt Zürich) besonders betroffen, bei denen schwierige kulturelle Sozialisationsbedingungen der Schülerinnen und Schüler vorherrschen. Es ist dafür zu sorgen, dass die Volksschule ihrem Bildungsauftrag auch unter solchen Bedingungen nachkommen kann. Erwähnt seien in diesem Zusammenhang allgemeine Sprachdefizite, ein extrem hoher Anteil an fremdsprachigen Kindern, gestörte soziale Familienverhältnisse, vermehrte Mutationen, usw.

Um die Chancenungleichheit der Schülerinnen und Schüler in Schulgemeinden und Schulkreisen, wo solche erschwerenden Faktoren gehäuft auftreten, abzubauen, muss die einzelne Lehrkraft Zeit und Raum haben, sich intensiv den einzelnen Kindern anzunehmen. Dies ist jedoch nur möglich, wenn in solchen Fällen die Klassenbestände deutlich niedriger als die geltenden Richtzahlen angesetzt werden.